

# SPORT

## 1. MSC Seelze lässt's krachen

Tabellenführer der Bundesliga siegt 25:3 gegen MBC Kierspe

**Motoball.** Haben sich die Bundesliga-Motoballer des 1. MSC Seelze warmgeschossen für das Rückspiel im Pokal beim MSC Taifun Mörsch? In der Liga hat das Team den MBC Kierspe deutlich mit 25:3 (6:1, 5:1, 9:0, 5:1) abgefertigt. „Das war für uns als Spieler und auch für die Zuschauer wirklich schön. Wir konnten unser schnelles Spiel gut umsetzen“, sagte der Seelzer Routinier Tobias Hahnenberg. Etwa 15 Treffer seien aus „Vollgas im zweiten Gang“ gefallen. Dabei spielte sich mit Leon Bobbert ein Talent aus der zweiten Reihe in den Vordergrund. Er war mit vier Treffern erfolgreich.

Den Anfang machten allerdings – wie gewohnt – die üblichen drei Leistungsträger: Dovydas Zilius (6. Minute, 11.), Hahnenberg (10., 14.) und Vyngandas Zilius (16., 19.) sorgten bereits im ersten Viertel mit ihren Toren für einen beruhigenden Vorsprung. Bobbert hatte in diesem Abschnitt bereits erstklassige Chancen auf dem Fuß. „Die hundertprozentigen Möglichkeiten hat er aber zunächst noch verballert“, sagte Hahnenberg. Ihn ärgerte das Gegentor von Simon Konopka in der 13. Minute zum zwischenzeitlichen 1:3. „Die drei Gegentore hätten nicht passieren dürfen. Da hätte die Verteidigung besser aufpassen müssen“, sagte der Seelzer. Er sei froh, dass diese Fehler in so einem Spiel passieren und nicht in einer eng umkämpften Partie, bei der jeder Patzer entscheidend sein kann.

### Neun Tore im dritten Viertel

Dustin Hoppenstock war zu Beginn des zweiten Viertels mit dem 7:1 für die Gastgeber erfolgreich (27.). Kierspe verkürzte erneut durch Konopka (30.), ehe Hahnenberg (31., 39.), Bobbert (36.) und Dovydas Zilius (35.) noch für die Seelzer zur Stelle waren. Besonders rund lief es für den Tabellenführer im dritten Viertel: Hahnenberg (41., 55., 57.), Vyngandas Zilius (44., 51., 59.) und Bobbert (47., 48., 52.) trafen. Im letzten Abschnitt schraubten Vyngandas Zilius (63., 69.), Hahnenberg (71., 73.) und Dovydas Zilius (75.) das Ergebnis noch weiter in die Höhe.

Am Samstag (19 Uhr) müssen die Seelzer zum Pokalrückspiel in Mörsch antreten. Die Generalprobe für die Begegnung um den Einzug ins Halbfinale ist auf jeden Fall geglückt. **bo**



Nimmt Maß: Chantal Witte ist gegen Neerstedt mit sieben Toren die erfolgreichste Großenheidorner Werferin.

FOTOS: MARTIN SCHMIDT

## Drei Tore Vorsprung: Reicht das für's Rückspiel?

Frauenteam des MTV Großenheidorn gewinnt Hinspiel der Abstiegsrelegation um den Verbleib in der Oberliga gegen den TV Neerstedt mit 29:26

Von Matthias Abromeit

**Handball.** Das Polster ist kleiner als erhofft. Das erste Abstiegsrelegationsspiel um den Verbleib in der Oberliga haben die Frauen des MTV Großenheidorn mit 29:26 (17:10) gegen den TV Neerstedt gewonnen. Nun entscheidet sich im Rückspiel in einer Woche im Oldenburger Land, ob die Heidornerinnen als Dritttletzer der Punktrunde der Staffel Niedersachsen oder die Dritttletzerin aus der Staffel Nordsee viertklassig bleiben. „Klar, drei Tore Vorsprung sind wenig. Aber wir haben gewonnen und gezeigt, dass wir Neerstedt schlagen können“, sagte MTV-Trainer Björn Biester.

Es hätte aber auch deutlich besser laufen können, denn die erste Halbzeit ging komplett an die Heidornerinnen. Das Gegentor zum 3:3 war in der sechsten Minute der letzte Ausgleich der Gäste. Danach brauchten die Gastgeberinnen nur

zehn Minuten, um beim 10:5 schon deutlich vorn zu liegen. Und es kam noch besser. Bis zum Pausenpfiff erhöhte das MTV-Team auf 17:10 und überstand auch eine Phase in doppelter Unterzahl ohne großen Schaden. „Das war ein solides Spiel und eine tolle Abwehr“, sagte der Trainer.

### Vorsprung schmilzt nach Pause

Die Pause tat den MTV-Frauen jedoch nicht gut. Auf vier Tore war die Führung nach fünf gespielten Minuten in der zweiten Hälfte geschmolzen. Beim 21:19 in der 46. Minute waren es nur noch zwei Treffer Vorsprung. Alles zurenden, alle Anweisungen nutzten nichts. Beim 26:25 drei Minuten vor dem Ende musste der MTV sogar um den Sieg bangen. „Irgendwie haben wir es aber geschafft, den Hebel wieder umzulegen. Früher hätten wir bei so einem Einbruch richtig viele Treffer kassiert“, sagte Biester. Doch dies-



Freie Bahn: MTV-Spielerin Imke Hogrefe kommt ungestört zum Wurf.

mal retteten Julia Schröpfer, Merle Rindfleisch und Chantal Witte mit ihrem Dreierpack zum 29:25 den Sieg. Das 14. Tor der Neerstedterin Celine Struß trübte die Freude nur etwas.

„Wir haben gezeigt, dass wir es können. Wir haben aber auch gezeigt, dass wir immer noch Nervenflattern bekommen können. Wir wollen das Rückspiel nun nur noch irgendwie gewinnen“, sagte Biester. Keine leichte Aufgabe, denn nicht nur die Neerstedter Spielerinnen gaben in Großenheidorn eine Kostprobe, was in einer Woche los sein wird. „Die sind mit Bus, vielen Fans und Trommeln gekommen. Das war riesig laut in der Halle. Aber auch wir haben schon einen Bus für das Rückspiel gechartert“, sagte Biester. Aber auch die MTV-Fans sind keine Leisetreter und werden das in Neerstedt auch zeigen.

**MTV Großenheidorn:** Kloppenburg, Deiters - Witte (7 Tore), Hogrefe, Rintelmann (je 4), M. Biester (4/2 Siebenmeter), Schröpfer (3), N. Ohlrogge (2/1), N. Rindfleisch, Lodzig, Baumgarten, M. Rindfleisch, L. Ohlrogge (je 1), Bartels

## „Vom Niveau her eher Kreisklasse“

TSV Stelingen kassiert 0:5-Pleite beim TuS Sulingen

**Fußball.** So langsam nähert sich der TSV Stelingen der Marke von 100 Gegentoren: Im Landesligaspiel beim TuS Sulingen kamen fünf weitere Treffer des Gegners hinzu. Nach dem 0:5 (0:2) hat der bereits als Absteiger feststehende TSV nun bereits 92 Gegentore kassiert – und ein Spiel haben die Stelinger noch zu absolvieren.

Vom Start weg standen die Gäste auf verlorenem Posten, auch weil sie ein frühes Gegentor kassierten. Jan Rabens traf für die Gastgeber bereits in der dritten Minute. „Von da an haben wir bei dem sommerlichen Wetter gespielt, als wenn wir einen Sonnenstich hätten“, sagte Stelingens Trainer Martin Kummer.

Mitte der ersten Halbzeit legte Janik Dieckmann das 2:0 nach (24. Minute). Mit diesem Zwischenstand ging es in die Halbzeitpause. „Das war ein schönes Tor – aber auch das einzige, das wir nicht selbst aufgelegt haben. Ansonsten waren wir vom Kopf her gar nicht anwesend“, sagte der TSV-Trainer. In der zweiten Hälfte erhöhte Fynn Hollmeyer auf 3:0 (58.). Das war die Vorentscheidung – und außerdem der Beweis für Kummers Aussage, dass seinem Team die Gedankenschnelligkeit fehlte. Die Stelinger liefen in einen Konter, stoppten diesen zunächst auf Kosten eines Einwurfs. „Dann wirft der Gegner schnell ein und überspielt uns komplett“, schilderte Kummer die Entstehung des Gegentors.

### Keine Landesliga-Tauglichkeit

Mit einem Doppelschlag sackte der noch um den Klassenerhalt kämpfende TuS Sulingen endgültig die drei wichtigen Zähler ein. Dieckmann (70.) und Rabens (72.) waren erneut zur Stelle und erzielten jeweils ihre zweiten Treffer. „Vor den letzten beiden Gegentoren haben wir uns in einer Trinkpause noch eingeschoren, dass wir es jetzt besser machen wollen“, berichtete der TSV-Coach, der seiner Mannschaft in dieser Form die Landesliga-Tauglichkeit absprach. „So kann man sich einfach nicht präsentieren. Das war vom Niveau her eher Kreisklasse“, sagte Kummer. **hg**

**TSV Stelingen:** Gudehus - Sültrup, Langhans, Fischer, Wittbold - Metzgi, Vogelsang - L. Brinkmann, D. Quast (40. Kökpinar), D. Brinkmann (46. Coulibaly) - Melnjak (80. Voigt)

## In Neustadt sind die kleinen Renner die Stars

Bei der 11. Auflage des Stadtlaufs kommen die Kinder voll auf ihre Kosten / Rekordzahl von 1196 Finishern / Große Unterstützung am Streckenrand



... und los: Bei der inoffiziellen Neustädter Schulmeisterschaft gehen insgesamt 870 Kinder an den Start.

FOTOS: MATTHIAS ABROMEIT

Von Matthias Abromeit

**Leichtathletik.** Die Neustädter lieben das Laufen – und sie lieben ihren Stadtlauf. Bei der 11. Auflage des Rennens zwischen Stadion an der Lindenstraße, City und Leine-Ufer war nicht nur die Rekordzahl von 1196 Finishern auf den Beinen – auch mehr als doppelt so viele Eltern, Großeltern, Freunde und Lauffans standen am Streckenrand und machten den Tag zu einem Volkslaufest.

Auch die Soldaten und Soldatinnen aus den umliegenden Standorten ließen sich anstecken. Weit über 100 Sportkameraden und -kameradinnen, so wie es auf ihren Trikots stand, liefen in Neustadt mit. „Alle freiwillig“, versicherte Läuferin Paulina Pollak. „Ich bin ohnehin in Elternzeit.“ In der olivgrünen Kinderkarre hatte sie Tochter Maribelle auf den zehn Kilometern mit dabei und kam in 1:01:01 Stunden als zwölftbeste Frau ins Ziel.

„Der Lauf wird hier von sehr vielen unterstützt. Bundeswehr, Feuerwehr, Stadtverwaltung und auch von den anderen Sportvereine – das macht viel aus“, sagte Organisator Oliver Seitz. Lokalmatadorin Gina Wahl aus Bordenau hatte allen Grund zur Freude, auch wenn sie bei dem erstmals ausgetragenen Halbmarathonrennen viel Sonne abbekam. Ihre um beachtliche zwölf Minuten auf 1:44:59 Stunden verbesserte persönliche Bestzeit ließ sie strahlen.

Doch nicht die drei Strecken für die Hobbyläufer waren das Hauptereignis. In Neustadt sind stets die kleinen Renner die Stars. Auf 870 Kinder summierte sich die Zahl der Läufer bei der inoffiziellen Neustädter Schulmeisterschaft. In vier Rennen, für jede Klassenstufe eines, machten sich bis zu 300 junge Läufer auf den Weg. Für Starter Sebastian Lechner stets eine Herausforderung – musste er sich doch nach dem

Start mit seiner Startklappe schnell in Sicherheit bringen, um nicht über den Haufen gerannt zu werden.

Kinder, Lehrer und die Eltern – sie alle hatten ihren Spaß. Feuerter an, jubelten im Ziel und bei der Siegerehrung. Denn auch die Jüngsten durften ihren Triumph auf dem Siegerpodest genießen. Besonders die Klasse 4a der Grundschule Otternhagen. „Von uns waren alle zwölf Schüler und Schülerinnen dabei“, sagte Klassenlehrerin Kerstin Knackstädt. Mit dieser 100-Prozent-Quote gab es auch den Sieg in der Teamwertung der Viertklässler, die in allen Jahrgängen nach Teilnehmerquote in Relation zur Klassenstärke vergeben wurden und Bares für die Klassenkasse brachte.

„Wir versuchen immer, die Kinder für Sport zu begeistern“, sagte Sportlehrerin Lisa Matyssek, die auch an der Grundschule Otternhagen unterrichtet. In ihrer 2b gingen zwölf von 14 Kindern an den Start.



Auch der Laufnachwuchs ist in Neustadt mit viel Freude unterwegs.

Beim Neustädter Schul-, Sport- und Volkslaufest reichten diese 85 Prozent bei den Zweitklässlern dieses Mal nur zu Rang drei. Aber für die 12. Auflage im Juni 2024 soll ja auch noch Luft nach oben sein.